



Superman und Superwoman

Der MitarbeiterKurier hat sich diesmal die Helden des Alltags vorgenommen. Wir berichten auf den folgenden Seiten von Professionalität, Mut und Kuriosem aus dem Dienst unserer Kollegen.

Sonderthema
Außergewöhnlich



Ein Haus mit 99 Türen

Seit der Eröffnung des Potsdamer Stern-Centers vor 20 Jahren ist Securitas dort unter Vertrag – und von Anfang an auch Siegfried Meyer als Guard. In dieser Zeit ist er bei seinen Kontrollgängen eineinhalb Mal um den Erdball gelaufen.

Dämliche Einbrecher

Berlin. Unsere Mobil-Kollegen Andreas Klotz und Frank Schulz standen auf dem Parkplatz ihrer Betriebsstätte, als sie beobachteten, wie zwei Personen über den Bauzaun des Nachbargrundstücks kletterten.

Die benachbarte Baustelle ist ein Kontrollobjekt der Securitas Mobil. Sofort war klar, hier stimmt etwas nicht, zumal Andreas Klotz als Teamleiter wusste, dass genau zu diesem Zeitpunkt Kollege Uwe Bock dort seinen ersten Kontrollgang durchführte. Klotz und Schulz zögerten keine Sekunde und nahmen die beiden Tatverdächtigen fest. Wenig später konnten die Einbrecher der Polizei übergeben werden. Uwe Bock hatte die beiden Einbrecher bei seinem Kontrollgang entdeckt, daraufhin versuchten diese ohne Beute zu fliehen, liefen aber unseren Kollegen direkt in die Arme. Den Nachbarn eines Sicherheitsunternehmens bestehen zu wollen, ist eben eine außergewöhnlich dämliche Idee.



Andreas Klotz (li.) und Frank Schulz

Potsdam. Wenn unser Kollege durch das Stern-Center geht, kommt er aus dem Grüßen nicht heraus. Ein „Hallo“ zum Kunden, ein Wink zum Verkäufer an der Kasse. „Alles in Ordnung?“, an die Inhaberin des Zeitungsladens. „Ich habe mich damals auf eine Stellenanzeige beworben und mir gedacht, ein Jahr kannst du das ja machen“, erinnert sich der gelernte Landmaschinenmechaniker. Heute sagt Siegfried Meyer: „Noch ein Jahr und dann kann ich in Rente

gehen. Aber vielleicht bleibe ich dem Stern-Center mit einem 450-Euro-Job weiter erhalten.“

Mit weiblicher Unterstützung

Für Vertriebsleiter Jörg Dombrowski ist das Stern-Center in Potsdam ein wichtiger Auftraggeber. „Unsere Mitarbeiter begegnen hier täglich tausenden Kunden. Über 40.000 sind an einem verkaufsoffenen Sonntag auf der Mall. Dort als Securitas wahrgenommen zu werden ist die beste Werbung für uns“, sagt er. Ent-

sprechend achtet die Niederlassung Potsdam auf die Dienstkleidung und das Verhalten der Guards. Das Centermanagement will keine Rambos – legt dafür größten Wert auf Servicedenken und Hilfsbereitschaft. Deshalb ist es sehr gut, dass auch Frauen wie Cornelia Schlage im Team sind. Sie sagt: „Meine Anwesenheit wirkt bei Auseinandersetzungen meistens deeskalierend. Auch bei Mädchen, kleinen frechen Teenagern, kann sich eine Frau besser durchsetzen.“

Natürlich müssen die Mitarbeiter manchmal energisch durchgreifen. Aber durch ständige Präsenz und konsequentes Auftreten der Securitas ist das Stern-Center in puncto Sicherheit unauffällig und nur ganz selten in den Schlagzeilen. Es gab lediglich drei spektakuläre Einbrüche in 20 Jahren, zuletzt bei einem Juwelier. Sehr viel öfter kommt es vor, dass die Mitarbeiter bei der Suche verlorener Kinder helfen und gelegentlich ist ihre Unterstützung bei der Verfolgung von Ladendieben gefordert.

Ein Mann für alle Fälle

Siegfried Meyer und seine Kollegen begleiten Handwerker in die verborgensten Winkel des Gebäudes. Gefragt ist ihre Zuverlässigkeit auch beim abendlichen Rundgang zum Verschließen der 99 Außentüren. Sie erledigen die verschiedensten Sonderaufgaben, etwa Nachtschichten beim Aufbau der Weihnachtsdekoration. Sie sind ausgebildet in Erster Hilfe und Brandbekämpfung, sie beherrschen die Wiederbelebung mit dem Defibrillator ebenso wie die Notbefreiung aus dem Aufzug. „Außer einer Geburt haben wir hier schon alles erlebt“, bringt es Siegfried Meyer auf den Punkt.



Thomas Kehrberg vom Stern-Center-Management (li.) im Gespräch mit unserem Kollegen Siegfried Meyer und Vertriebsmanager Jörg Dombrowski.